

BM 28.8.2020

9. Jugendrat kann endlich richtig loslegen

REMSCHIED (AWe) Fünfeinhalb Monate nach den Wahlen zum 9. Jugendrat konnte das Nachwuchsgremium jetzt in der Friedenskirche erstmals richtig loslegen. Nach der konstituierenden Sitzung im Teo Otto Theater am 26. Mai, bei dem die 15 Mitglieder ihre Vorsitzende und zwei Stellvertreterinnen wählten, fand das erste Arbeitstreffen statt.

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, Dezernent Thomas Neuhaus und Jugendamtsleiter Egbert Willecke diskutierte der Rat erstmals persönlich und nicht am Bildschirm. 14 Mitglieder waren erschienen und drückten beim Tagesordnungspunkt „Schulbeginn unter Corona-Bedingungen“ ihre große Freude darüber aus, endlich wieder täglich alle Mitschüler sehen zu können.

Sie verhehlten jedoch auch nicht, dass die Maskenpflicht den Jugendlichen einiges abverlange und es erleichternd wäre, den Mund-/Nasenschutz öfters abnehmen zu können. Was manche Schüler auch außerhalb des Schulgeländes machten, um die Vorschriften, die innerhalb ihrer Schulgebäude herrschten, zu umgehen, bisweilen unter Ignorieren der Abstandsregeln.

Neuhaus schlug vor, um Unsicherheiten aufzulösen, was erlaubt ist und was nicht, Gesundheitsamtsleiter Dr. Frank Neveling zu einer Info-Runde einzuladen, zu der neben dem Jugendrat die SV-Vertreter der Schulen hinzustoßen können. Unter Leitung der Vorsitzenden Burcu Aksoyek wurden die ersten Bemühungen der vier Projektgruppen vorgestellt, die durch die zweijährige Amtsperiode ihr Thema vorantreiben sollen.

„Gegen Rassismus und Diskriminierung und für Solidarität und Vielfalt“ wird am 5. September (ebenfalls in der Friedenskirche) ein Seminar mit dem Kommunalen Integrationszentrum auf die Beine stellen, das sich „Aktiv gegen Diskriminierung“ nennt. In den Startlöchern stehen die weiteren Projektgruppen: Jobbörse, Leben nach der Schule (praktische Tipps für das Erwachsenendasein, die auf die Jugendratshomepage und in soziale Netzwerke gestellt werden sollen) sowie Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Gewählt wurden die zwei Vertreterinnen, die Remscheid im Kinder- und Jugendrat NRW repräsentieren. Es werden Burcu Aksoyek und Jeanne-Sophie Mortazawi sein.